

Bei Heim-EM mit „Ersatz-Booten“!

► Trotz Highlight daheim am Attersee schonen Segler ihr Top-Material schon für Olympia ► 49er-Duo stößt dennoch immer weiter nach vor!

Wir sind klug gesegelt, haben gute Entscheidungen getroffen. Die Aufholjagd ist gestartet, wir wollen dranbleiben“, strahlten Benjamin Bildstein und David Hussl. Die Weltranglistenenersten der 49er-Klasse

zogen gestern die Ränge 3 und 4 an Land, stießen auf Gesamtrang 5 vor – obwohl sie bei der Heim-EM nur mit ihrem „C-Material“ segeln! „Wir hatten angedacht, im Herbst im Olympia-Revier in Japan zu trainieren. Als

klar war, dass es nichts wird, wurde es Richtung Heimat verschickt – aber das dauert zwei Monate, es ist noch am Weg“, so die Vorarlberger.

Aufholjagd ist am Laufen

„Auch wir fahren mit der dritten Garnitur, haben die Top-Boote schon eingewintert und wollen auch die besten Segel schon für Olympia schonen“, erklärt auch das Nacra-17-Duo Zajac/Matz. Das als 20. einen Top-Rang abhaken muss, zumal gestern mangels Windes nicht gesegelt werden konnte.

Auch die Goldflotte der 49erFX hatte keine Rennen – damit auch Tanja Frank/Lorena Abicht (23.), die ihr Boot von WM-Silber in Aarhus ebenso bereits für Olympia schonen. O. Gaisbauer

Mäßiger Wind am Attersee! Vorm Finale heute und morgen konnten auch gestern nicht alle geplanten Wettfahrten steigen.



Foto: Tobias Stoerckle www.blende64.c